



Annette von Droste-Gesellschaft e. V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2019

1 Veranstaltungsprogramm

Das Programmjahr 2019 begann am 13.01.2019 mit der traditionellen Matinee zum Geburtstag der Annette von Droste-Hülshoff im Festsaal des Münsteraner Erbdrostenhofs. Den Festvortrag hielt der Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Althaus (Bremen). Unter dem Titel „Bleiche Bilder. Von den Spuren ikonischer Wahrnehmung bei Droste und der Zeichensuche der Moderne“ sprach er über die „Bildermode“ in der Literatur des 19. Jahrhunderts, die auf die großen und rasanten räumlichen Veränderungen der Zeit mit einem Versprechen bildlicher Erfassung reagierte. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Pianistin Risa Adachi (Münster) und der Cellist Karl Figueroa (Münster). Sie brachten Werke von Luigi Boccherini (1743–1805), Claude Debussy (1862–1918) und Dmitri Schostakowitsch (1906–1975) zu Gehör.

Am 3. März in einer Veranstaltung der Reihe „Rüschhauser Kaminlesung“, die sich mit Drostes Lektüren und literarischen Einflüssen beschäftigt, stand diesmal das Romanfragment „Ledwina“ im Fokus. Auszüge aus dem literarischen Text wurden rezitiert durch die Schauspieler*innen und Sprecher*innen Carolin Wirth und Carsten Bender (beide Münster). Dr. Jochen Grywatsch (Münster) moderierte die Veranstaltung.

In Kooperation mit dem Franz Hitze Haus fand in deren Räumlichkeiten am 29. März ein Seminar statt unter dem Titel „„Ich“ = „Annette“? Die Gedichte Annette von Droste-Hülshoffs und die Problematik biografischer Lektüren“. In dem von Prof. Dr. Cornelia Blasberg und Dr. Jochen Grywatsch (beide Münster) geleiteten Seminar wurden die Schwierigkeiten einer biografischen Interpretation von Texten aufgezeigt und diskutiert und als Alternative aktuelle Interpretationsverfahren ausprobiert. Dabei hatten die Teilnehmer*innen auch die Möglichkeit, einige Gedichte von Annette von Droste-Hülshoff selbst zu analysieren.

Vom 11.–13. April 2019 fand unter dem Titel „Mensch und Umwelt in der Literatur Annette von Droste-Hülshoffs und ihrer Zeit“ in Mainz die vierjährige wissenschaftliche Tagung der Droste-Gesellschaft statt. Die von Prof. Dr. Barbara Thums (Mainz) und Dr. Jochen Grywatsch (Münster) konzipierte und durchgeführte Tagung war ein Kooperationsprojekt der Droste-Gesellschaft mit der LWL-Literaturkommission für Westfalen, dem Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie der Akademie des Bistums Mainz. Auf der Tagung beleuchteten dreizehn wissenschaftliche Vorträge Mensch-Umwelt-Beziehungen mit Blick auf die Literatur der Droste-Zeit. Dabei lag ein Fokus auf Drostes Naturlyrik – auch unter Gesichtspunkten des Ecocriticism. Die Beiträge der Tagung werden im nächsten Droste-Jahrbuch (Bd. 13, Erscheinungsdatum 2021) erscheinen.

Ihre diesjährige Mitgliederversammlung am 27. April hat die Droste-Gesellschaft bei Kaffee und Kuchen im Wappensaal von Schloss Harkotten durchgeführt. Im Vorfeld der Versammlung führte die Schlossherrin Freifrau von Korff durch das Schloss, in dem derzeit ein Museum entsteht, in welchem es u. a. bedeutsame Wandmalereien aus dem 18. Jahrhundert zu sehen gibt. Im Anschluss an die

Jahreshauptversammlung las der Erste Vorsitzende Georg Veit ein Droste-Kapitel aus seinem Werk vor.

Die Droste-Gesellschaft und die Stadtbücherei Münster führten ihre Kooperation in der Reihe „Literarische Freundschaften“ auch in diesem Jahr fort. Am 15. Mai stand dieses Mal eine der wichtigsten literarischen Bezugspersonen von Annette von Droste-Hülshoff im Fokus: Christoph Bernhard Schlüter. Dr. Jochen Grywatsch (Münster) zeichnete die Beziehung der Dichterin zu dem Professor für Philosophie nach. Ausgewählte Gedicht- und Briefauszüge wurden von den Sprecher*innen und Schauspieler*innen Carolin Wirth und Carsten Bender (beide Münster) präsentiert.

In der Reihe Droste-Diskurs im Haus Rüschaus zu Gast war am 24. Juni Prof. Dr. Winfried Woessler (Dülmen). Unter dem Titel „Aus den Pyrenäen: Feenfiguren bei Heine und der Droste“ sprach er über die literarische Adaption von drei eigentlich aus Frankreich stammenden Feenfiguren und verglich in seinem Vortrag Annette von Droste-Hülshoffs „Silvesterfei“ und „Höhlenfei“ mit Heinrich Heines „Abunde“.

Bei zwei Veranstaltungen im Rahmen des vom Center for Literature unter dem Titel „this is a woman's world“ ausgerichteten Droste-Festivals 2019 kooperierte die Droste-Gesellschaft mit der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung: Am 3. Juli war die Niederländerin Gerda Wieggers zu Gast, die in einem mehrjährigen Projekt eine Übersetzung von Droste-Texten ins Niederländische anfertigte. Prof. Dr. Cornelia Blasberg und Dr. Jochen Grywatsch gingen mit ihr ins Gespräch über ihre persönliche Lektüre-Erfahrung sowie die Herausforderung und Poesie des Übersetzens. Am 5. Juli dann begrüßten Prof. Blasberg und Dr. Grywatsch auf einer weiteren Veranstaltung des Festivals Karen Duve im Rüschaus, die ausgewählte Passagen aus ihrem Bestseller „Fräulein Nettas kurzer Sommer“ (erschienen 2018) las und mit den beiden Moderator*innen über den Text diskutierte.

In der Reihe „Frau und Gesellschaft im 19. Jh.“ präsentierte am 1. September die auf Haus Stapel lebende und arbeitende Künstlerin Angelika Schlüter im Rüschaus ihr Hörspiel „Die Würde der Anna“. Die darin erzählte Geschichte ihrer Urgroßmutter (1867–1947) ist ein berührendes Bild für ein würdevolles Leben trotz widriger Umstände. Im Anschluss an die Vorführung bestand die Möglichkeit zum Gespräch mit der Künstlerin.

Die diesjährige Exkursion führte die Mitglieder der Droste-Gesellschaft am 19. Oktober in das Kunstmuseum Draiflessen in Mettingen, wo es eine Führung gab durch die Kabinettausstellung „Vom Wesen der Landschaft“, die neben einer Auswahl von Rembrandts Landschaftsradierungen erstmals die mehr als 150 Skizzenbücher Jan van der Koois präsentierte. Im Anschluss an ein gemeinsames Kaffeetrinken im museumseigenen Café bestand dann noch die Möglichkeit, die Sonderausstellung zum Thema „Liebe“ zu begehen.

Das Veranstaltungsjahr 2019 endete mit einem Besuch im Cinema am 1. Dezember: In Kooperation mit dem Filmclub Die Linse e.V. zeigte die Annette von Droste-Gesellschaft in der Reihe „Frau und Gesellschaft im 19. Jahrhundert“ den Film „Mary Shelley“ (2017; Regie: Haifaa Al Mansour), der die Geschichte der gleichnamigen Autorin (1797–1851) erzählt, die im Alter von nur 18 Jahren im Genfer Kreis um Lord Byron mit „Frankenstein“ ein literarisches Meisterwerk schuf. Im Anschluss bestand im Café Garbo die Möglichkeit, den Film gemeinsam zu diskutieren.

Insgesamt besuchten die Veranstaltungen der Droste-Gesellschaft im Jahr 2019 an die 600 Gäste. Die langjährige Kooperation mit der Musikschule Nienberge wurde auch 2019 erfolgreich fortgesetzt: In der Veranstaltungsreihe „Kammermusik im Rüschaus“ fanden im Jahr 2019 wieder insgesamt sechs Konzerte statt. Die Veranstaltungsreihe wird von der Musikschule Nienberge in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Münster, der Droste-Gesellschaft und der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung durchgeführt. Verantwortlich für das Konzept und die Durchführung ist Anneliese Janning.

2 Weitere Aktivitäten

a) Droste-Jahrbuch 12: 2017/2018

Das im September des Jahres erschienene Droste-Jahrbuch 12 enthält unter anderem die letzten drei Festvorträge, die anlässlich des Geburtstags von Annette von Droste-Hülshoff alljährlich im Januar im voll besetzten münsterschen Erbdrostenhof gehalten wurden. Einzelinterpretationen der Lyrik Drostes arbeiten ihre adelspoetische Standortbestimmung sowie ihre Kompositionsästhetik heraus. Weitere Beiträge nehmen die aktuellen lyrischen und dramatischen Auseinandersetzungen mit Annette von Droste-Hülshoff sowie die Vielzahl aktueller Droste-Romane in den Blick. Ein abschließender Beitrag widmet sich einer Ausbruchsvision Drostes: Ein 200 Jahre altes Graffito auf der Scheibe eines Sprossenfensters zum Innenhof der Burg Hülshoff dokumentiert, dass Annette von Droste-Hülshoff sich über das zeitweise verhängte Schiller-Leseverbot der konservativen Familie hinwegsetzte.

Die von der Droste-Gesellschaft in Verbindung mit der LWL-Literaturkommission für Westfalen und dem Germanistischen Institut der Universität Münster herausgegebene Publikation wurde gefördert durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Herausgegeben wurde das Periodikum für das Jahr 2017/2018 von Prof. Dr. Cornelia Blasberg, Dr. Jochen Grywatsch und Prof. Dr. Winfried Woesler.

b) Depositvertrag mit dem Westfälischen Literaturarchiv

Die Droste-Gesellschaft hat ihre über die Jahre des Bestehens der Gesellschaft gewachsene Sammlung an diversen Handschriften, Drucken, Zeichnungen, Porträts und Memorabilia von Annette von Droste-Hülshoff und ihrem Umkreis als Depositum in das Westfälische Literaturarchiv im LWL-Archivamt für Westfalen in Münster gegeben. Der entsprechende Depositvertrag regelt neben der fachgerechten konservatorischen Unterbringung des Bestandes, zu dem neben Gedichtmanuskripten der Autorin, zahlreichen Briefen – etwa an Christoph Bernhard Schlüter oder ihre Schwester Jenny von Droste-Hülshoff – auch Original-Gedichtausgaben von 1838 und 1844, Urkunden zu Geburten und Trauungen im Familienkreis, Bildmaterialien sowie eine Handtasche Annette von Drostes gehören, auch dessen Nutzung sowie potenzielle Restaurierungsmaßnahmen.

Mit finanzieller Unterstützung des Droste-Forums wurde der gesamte Bestand durch die erfahrene Archivarin Eleonore Sent erschlossen und bearbeitet, um ihn mit einem digital erstellten Findbuch auch im Internet-Archivportal zugänglich zu machen. Der Bestand mit der Nummer 1063 umfasst insgesamt 132 Verzeichnungseinheiten mit Unterlagen von 1804 bis 1988 und kann im Lesesaal des Archivs benutzt werden.

3 Geschäftsstelle / Personalia

In der Geschäftsstelle gab es in diesem Jahr zwei personelle Veränderungen: Sandra Siuts, die seit Mitte 2017 Mitarbeiterin der Geschäftsstelle war, hat die Geschäftsstelle zu Mitte August 2019

verlassen. Ihr nachgefolgt ist Claudia Ehlert. Außerdem hat der seit Mai 2018 amtierende Geschäftsführer Dr. Jens Kloster sein Amt zum 01.01.2020 niedergelegt. Zu seinem Nachfolger hat der Vorstand den bisherigen Schatzmeister Hans-Gerd Hense gewählt, der das Amt satzungsgemäß bis zum Ende der aktuellen Amtsperiode (Mitgliederversammlung 2021) ausüben wird.

4 Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2019 sind 10 Mitglieder in die Droste-Gesellschaft ein- und 14 Mitglieder aus der Gesellschaft ausgetreten. Mit Stand 31.12.2019 hat die Droste-Gesellschaft damit 229 Mitglieder.